

# Einführung in die Sprachwissenschaft

## 8. Wortbildung

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 20. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

# Rückblick

# Flexion der Nomina und Verben

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- nicht optimale traditionelle Kategorisierung der Substantivflexion
- Plural immer markiert
- Kasus: -(e)s im Gen Sg Mask, -(e)n im Dativ Plural
- Sonderklasse (nicht im Kern): schwache Substantive
- reine Pronominalstämme vs. Pronominal-/Artikel-Stämme
- **Bewusstmachen der Verteilung der Endungen!**
- Adjektive: Flexion gemäß Substantiv **und** Artikelwort
- starke Formen: „Ersatz“ für entsprechend Formen der Artikelwörter
- Klassen von Vollverben: zwei- bis vierstufig oder schwach (= einstufig)
- Person-Numerus-Endungen: Präsens Indikativ vs. alles andere
- morphologische Tempora: Präsens und Präteritum (**sonst nichts**)
- Konjunktiv-Kennzeichen (Präsens und Präteritum): -e

# Überblick

- virtuell unbegrenzter Wortschatz
- gut durchschaubares und **gut lernbares** System
- (viele Probleme und Einschränkungen im Detail)
- Funktionen der Wortbildung?
  - Komposition: **komplexe Konzepte** (Lötzinnschmelztemperatur)
  - Konversion: **Reifizierung** (z.B. eines Ereignisses als Objekt: *der Lauf*)
  - Derivation: **Modifikation von Bedeutungen** (*un:glaublich*),  
**Bezug auf Teilaspekte von Konzepten** (z. B. Ereigniskonzepten: *Fahr:er*)
- Hauptproblem der Wortbildung:  
**Welche Bildungen sind wirklich produktiv?**

# Wichtigkeit von Komposition (inkl. Bildungssprache)

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl **verdichten** als auch **präzisieren**
- komplexe Sachverhalte **optimiert** formulieren
  - möglichst kurz
  - maximal verständlich (Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer\*innen)
- Aber (meine Position): **Das Unterrichten von externen Funktionsregularitäten ist gerade im Fall der Wortbildung extrem schwierig.**
  - „Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf *-igkeit*.“
  - **Wohl kaum...**
  - **allgemeine souveräne Beherrschung des formalen Systems → globale Optimierung der Schrift- und Bildungssprache**

# Komposition

# Beispiele für Komposition

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

8.

Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (1)
- a. Kopf.hörer
  - b. Laut.sprecher
  - c. Studenten.werk
  - d. Lehr.veranstaltung
  - e. Rot.eiche
  - f. Lauf.schuhe
  - g. Ess.besteck
  - h. Fertig.gericht
  - i. feuer.rot



# Produktivität und Transparenz

- **alle** Beispiele auf der vorherigen Folie: **lexikalisiert**
  - sehr häufig (im Sinne der Tokenhäufigkeit)
  - überwiegend spezifischere Bedeutung als Bestandteile vermuten lassen
  - aber: Art der Bildung erkennbar
  - zumindest für erwachsene Sprecher\*innen auch bewusst
- **transparent**: Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- **produktiv gebildet**: Neubildung durch Sprecher\*innen in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist **graduell** aufzufassen!
- *Buchbutter* > *Batterieschublade* > *Laufschuhe* > *Hundstage*
- **produktives Bildungsmuster**: wird häufig spontan zur Wortbildung verwendet

# Rekursion

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

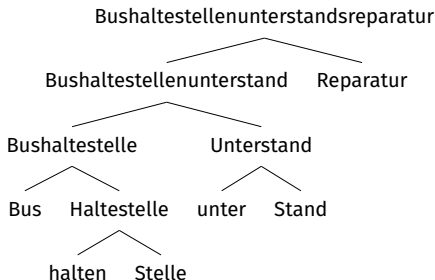
Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Wortbildung: immer **binär**, also **Wort+Wort** (nicht **Wort+Wort+Wort**)
- **hierarchische Strukturbildung** durch wiederholtes lineares Aneinanderfügen
- Rekursion allgemein: **Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.**
- linguistische Rekursion: immer eingeschränkt, nicht „endlos“



- Wortbildung:

- Änderung statischer Merkmale
- oder **Löschen (und Hinzufügen) von Merkmalen**

- (2)
- a. **Laut.sprecher** (*laut* verliert Wortklasse, ...)
  - b. **Studenten.werk** (*Student* verliert Wortklasse, Genus, ...)
  - c. **Lauf.schuhe** (*laufen* verliert Wortklasse? Genus? ...)
  - d. **Ess.besteck** (*essen* verliert Wortklasse, ...)
  - e. **feuer.oronsch** (*Feuer* verliert Wortklasse, ...)

- **Kopf:**

- immer rechts
- bestimmt grammatische Merkmale

- **Nicht-Kopf**

- immer links
- verliert alle grammatischen Merkmale
- nur Bedeutung bleibt

# Relevante Kompositionstypen: Determinativkomposita

Determinativkomposita: *Schulheft*, *Regalbrett* usw.

- Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist ein Heft. ✓
- Ein Regalbrett ist ein Brett. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist eine Schule. ✗
- Ein Regalbrett ist ein Regal. ✗

- Rektionstest:

- Bei einem Schulheft wird eine geheftet/verheftet/beheftet... ✗
- Bei einem Regalbrett wird ein Regal gebrettet/... ✗

# Relevante Kompositionstypen: Rektionskomposita

Rektionskomposita: *Hemdenwäsche*, *Geldfälschung* usw.

- Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✓
- Eine Geldfälschung ist eine Fälschung. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. ✗
- Eine Geldfälschung ist Geld. ✗

- Reaktionstest:

- Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen. ✓
- Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht. ✓

- Kopf: prototypischerweise von einem Verb abgeleitet

- Nicht-Kopf zu Kopf wie Objekt zu Verb

# Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

Fuge	Beispiel	Komposita %	Erstglieder %
∅	<i>Garten.tür</i>	60.25	41.77
-(e)s	<i>Gelegenheit-s.dieb</i>	23.69	45.74
-n	<i>Katze-n.pfote</i>	10.38	5.29
-en	<i>Frau-en.stimme</i>	3.02	4.19
*e	<i>Kirsch.kuchen</i>	0.78	0.20
-e	<i>Geschenk-e.laden</i>	0.71	1.90
-er	<i>Kind-er.buch</i>	0.38	0.07
~er	<i>Büch-er.regal</i>	0.37	0.11
~e	<i>Händ-e.druck</i>	0.22	0.63
-ns	<i>Name-ns.schutz</i>	0.13	0.04
~	<i>Mütter.zentrum</i>	0.05	0.06
-ens	<i>Herz-ens.angelegenheit</i>	0.03	0.01

(aus: Schäfer & Pankratz 2018)

# Steuerung der Fugen durch Erstglied

- Wörter mit s-Plural (*Kaffees, Omas*) **niemals mit s-Fuge**
- **derivierte** Substantive (meist Abstrakta) (*-heit, -keit, -tum*):  
**prototypisch s-Fuge**
  - sehr viele Feminina, Fuge nicht paradigmatisch (= keine Flexionsform)
- starke/gemischte Maskulina: manchmal *-(e)s*
  - Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
  - Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
  - *Freundeskreis* → **\*Kreis des Freundes**
  - *Geschlechtsverkehr* → **\*Verkehr des Geschlechts**
  - *Berufstätigkeit* → **\*Tätigkeit des Berufs**
  - *Auslandsaufenthalt* → **\*Aufenthalt des Auslands**
- diese s-Fugen an **Feminina** sowieso nicht als Genitiv möglich:
  - *Gelegenheitsdieb* → *der Dieb* **\*der Gelegenheits**

# Konversion



# Beispiele für Konversion

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

8.

Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

**Konversion**

Derivation

Vorschau

- (3) einkauf-en → Einkauf
- (4) einkauf-en → Einkaufen
- (5) ernst → Ernst
- (6) schwarz → Schwarz
- (7) gestrichen → gestrichen
- (8) ! schwarz → schwärzen
- (9) ! schieß-en → Schuss
- (10) ? stech-en → Stich

- Ausgangswort: **Stamm**
- Zielwort: Stamm (mit Wortklassenwechsel)
- also *Einkauf, Schwarz, Ernst*
- Zielwort: andere Flexion, gemäß Zielwortklasse
  - *einkaufst; des Einkaufs*
  - *dem schwarzen Schal; dem Schwarz der Nacht*

- Ausgangswort: **flektierte Wortform**
- Zielwort: Stamm (**mit Wortklassenwechsel**)
- also *(das) Einkaufen, (das) Gemahlene* usw.
- Hörbeleg Konversion: „*Wir brauchen noch Fleisch fürs Gehacktes.*“  
(ca. 2007 im Real Weende, Göttingen)

# Derivation

# Beispiele für Derivation

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

8.

Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (11) a. Scherz → scherz:haft  
b. brenn-en → brenn:bar  
c. grün → grün:lich
- (12) a. doof → Doof:heit  
b. Fahrer → Fahrer:in  
c. Kunde → Kund:schaft  
d. Hund → Hünd:chen
- (13) a. Schlange → schläng:el-n  
b. Ruck → ruck:el-n

# Mit und ohne Wortklassenwechsel

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- mit Wortklassenwechsel: Wortart ändert sich (*Hand* → *händ:isch*)
- ohne Wortklassenwechsel: Wortart bleibt gleich (*rot* → *röt:lich*)
- ohne Wortklassenwechsel: geänderte statische Merkmale?
  - in jedem Fall **Bedeutung**
  - prototypisch: *Tiefe* → *Un:tiefe*, *bedeutend* → *un:bedeutend*

# Etwas schwierigere Fälle

- (14) a. bebeispielen, bestuhlen, bevölkern  
b. entvölkern, entgräten, entwanzen  
c. verholzen, vernageln, verwanzen, verzinnen
- (15) a. ergrauen, ermüden, erneuern  
b. befreien, beengen, begrünen
- entweder **Stammkonversion + Präfigierung**
    - *grau* (Adjektiv)
      - *grau-en* (Stammkonversion zum Verb)
      - *er:grau-en* (Präfigierung ohne Wortklassenwechsel)
  - oder **wortartenverändernde Präfixe**
    - *grau* (Adjektiv)
      - *er:grau-en* (Präfigierung mit Wortklassenwechsel zum Verb)

# In welchem Bereich wird vor allem suffigiert?

Ausgangsklasse	Substantiv-Affix	Adjektiv-Affix	Verb-Affix
Substantiv	˘chen <i>Äst:chen</i>	:haft <i>schreck:haft</i>	
	:in <i>Arbeiter:in</i>	:ig <i>fisch:ig</i>	
	:ler <i>Volkskund:ler</i>	˘isch <i>händ:isch</i>	
	:schaft <i>Wissen:schaft</i>	˘lich <i>häus:lich</i>	
Adjektiv	:heit <i>Schön:heit</i>	˘lich <i>röt:lich</i>	
	:keit <i>Heiter:keit</i>		
	:igkeit <i>Neu:igkeit</i>		
Verb	:er <i>Arbeit:er</i>	:bar <i>bieg:bar</i>	˘el <i>kreis:el-n</i>
	:erei <i>Arbeit:erei</i>		
	:ung <i>Les:ung</i>		

...zum Nomen hin, vor allem zum Substantiv.  
In welchem Bereich wird prototypisch präfigiert?



# Notationskonvention im Buch

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- **Flexion (und Fuge)** mit Bindestrich: *Tisch-es*, *Fäng-e*
- **Komposition** mit Punkt: *Tasche-n.tuch*
- **Derivation** mit Doppelpunkt: *Läuf:er*, *be:äugen*
- **Verbpartikeln** mit Gleichheitszeichen: *ab=trenn-en*, *um=renn-en*
- bei Angabe der einzelnen Affixe, wenn sie Umlaut auslösen:
  - ~bei Flexion (Plural ~er)
  - ÿ bei Derivation (wie bei ÿlich)
- spezifisch EGBD, keine allgemeine Konvention

# Vorschau

# Konstituentenanalyse und Phrasenbildung

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
8.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Was ist das Ziel der Syntax?
- Wortformen bilden **Phrasen**.
- Konstituententests sind **immer heuristisch!**
- Wie strukturieren Wörter bestimmter Klassen den syntaktischen Aufbau in „ihrer Umgebung“?

Bitte lesen Sie bis zum nächsten Mal:  
**Kapitel 11 und wenn möglich 12 (S. 323–382)**

Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. *Morphology* 28(4), 325–358.

## Kontakt

Dr. Roland Schäfer  
Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@fu-berlin.de](mailto:roland.schaefer@fu-berlin.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.